

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort.....</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>XV</b>
<b>1 Einführung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Was ist Technikrecht? .....	1
1.2 Zielsetzung und Gliederung des Werks.....	5
1.3 Über die Arbeit mit diesem Buch .....	9
1.4 Literaturverzeichnis zu Kapitel 1 .....	10
<b>2 Produktionsmanagement und Recht .....</b>	<b>13</b>
2.1 Ein Blick ins Produktionsmanagement.....	13
2.2 Juristische Ausführungen zum Produktionsmanagement.....	16
2.2.1 Ein juristisches Konzept der Produktverantwortung .....	17
2.2.1.1 Die Gewährleistung der Produktsicherheit als Fixpunkt des Konzepts .....	22
2.2.1.2 Höherrangige rechtliche Vorgaben der Produktverantwortung.....	26
2.2.2 Der spezifische Technikbezug der Produktverantwortung .....	27
2.2.2.1 Standards und Regeln im Recht der Produktverantwortung ...	28
2.2.2.2 Gewährleistung der Beachtung produkt(ions)bezogener Pflichten des Herstellers anhand technischer Organisation und Dokumentation.....	36
2.2.2.3 Der Einsatz technischer Experten im Produkthaftungsprozess .....	38
2.2.3 Privatrechtliche Produktverantwortung: Das System .....	40
2.2.3.1 Vertragsrecht (am Beispiel des Kaufvertrags) .....	43
2.2.3.2 Die deliktsrechtliche Verantwortung nach §§ 823 ff. BGB ....	45
2.2.3.3 Das ProdHaftG als Sondergesetz .....	49
2.2.4 Verkehrspflichtverletzung und Produktfehler als zentrale Haftungsvoraussetzungen .....	51
2.2.4.1 Gemeinsamer Ausgangspunkt: Umgang mit produktspezifischen Risiken .....	51
2.2.4.2 Das Allphasenmodell nach § 823 Abs. 1 BGB .....	52
2.2.4.3 Die Konstruktionsebene .....	52
2.2.4.4 Die Fabrikationsebene.....	55
2.2.4.5 Sonderfall: Befundungspflichten .....	58
2.2.4.6 Die Instruktionsebene .....	59
2.2.4.7 Die Produktbeobachtungsebene .....	64

2.2.4.8	Die überwölbende Organisationsverantwortung .....	69
2.2.4.9	Der Produktfehler nach § 3 ProdHaftG .....	71
2.2.5	Weitere Voraussetzungen der Produzenten- und Produkthaftung .....	73
2.2.5.1	Anknüpfung am konkreten schadensursächlichen Produkt .....	74
2.2.5.2	Rechts(guts)verletzung des Geschädigten .....	75
2.2.5.3	Verantwortlichkeit: Haftungsadressaten .....	77
2.2.6	Grenzen der Produkthaftung .....	80
2.2.6.1	Gesetzliche Regelungen .....	80
2.2.6.2	(System-)Immanente Grenzen der Produkthaftung .....	83
2.2.6.3	Steuerungsmöglichkeiten für den Hersteller .....	84
2.2.6.4	Besondere Grenzen bei der Haftung für <i>innovative</i> Produkte? .....	86
2.2.7	Die Rechtsfolgen der Produkthaftung .....	87
2.2.7.1	Rechtsfolgen nach BGB .....	87
2.2.7.2	Rechtsfolgen nach ProdHaftG .....	88
2.2.8	Das Verhältnis zwischen Endprodukthersteller und Zulieferer ...	89
2.2.8.1	Das Außenverhältnis zum Geschädigten .....	90
2.2.8.2	Die Übertragbarkeit von Pflichten an den Zulieferer .....	90
2.2.8.3	Das Innenverhältnis zwischen Endprodukthersteller und Zulieferer .....	91
2.2.9	Abwälzung des Haftungsrisikos auf Versicherer .....	92
2.2.10	Das öffentliche Produktsicherheitsrecht .....	92
2.2.10.1	Grundlagen des öffentlichen Produktsicherheitsrechts .....	92
2.2.10.2	Das allgemeine Produktsicherheitsrecht des ProdSG: Begriffe und Anwendungsbereich .....	94
2.2.10.3	Die Herstellerpflichten hinsichtlich der Produktsicherheit ..	96
2.2.10.4	Behördliche Marktüberwachung .....	98
2.2.10.5	Die privatrechtliche Bedeutung des ProdSG .....	100
2.3	Anwendungsbeispiel .....	101
2.4	Ausblick .....	106
2.4.1	Die strafrechtliche Produktverantwortung .....	107
2.4.2	Internationales Produkthaftungsrecht .....	108
2.4.2.1	Die Bestimmung der Rechtsordnung, die das materielle Recht vorgibt .....	109
2.4.2.2	Gerichtszuständigkeit .....	110
2.4.3	Zur Zukunft der juristischen Produktverantwortung .....	110
2.5	Literaturverzeichnis zu Kapitel 2 .....	112
<b>3</b>	<b>Qualitätsmanagement und Recht .....</b>	<b>117</b>
3.1	Qualitätsmanagement und Qualitätsmanagementsysteme .....	117
3.1.1	Einleitung .....	118
3.1.2	Die wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme in der Praxis .....	119
3.1.2.1	DIN EN ISO 9001 .....	119
3.1.2.2	EFQM .....	124

3.1.3	Ausgewählte Techniken des Qualitätsmanagements .....	127
3.1.3.1	Phasenkonzept.....	128
3.1.3.2	Fehlermöglichkeits- und -einflussanalyse (FMEA) .....	128
3.2	Juristische Ausführungen .....	131
3.2.1	Der Begriff des Qualitätsmanagements im Recht.....	131
3.2.2	Erkenntnisse des Qualitätsmanagements als Vorgabe für die Rechtsauslegung .....	131
3.2.3	Qualitätsmanagement als Grundlage eines Systems der Haftungsvermeidung .....	133
3.2.4	Haftungsvermeidung am Beispiel der DIN EN ISO 9001:2008 ..	135
3.2.5	Qualitätssicherungsvereinbarungen.....	139
3.2.6	Qualitätsüberprüfung für den Vertrieb technischer Produkte .....	140
3.3	Anwendungsbeispiel zu Qualitätsmanagement und Recht.....	141
3.3.1	Prüfungsmodus .....	142
3.3.2	Prüfungsgegenstand und Prüfungsmaßstab .....	143
3.3.2.1	Handelsrechtlicher Rahmen der Untersuchungslast.....	144
3.3.2.2	Fehlende Übertragbarkeit dieser Vorgaben auf die Unternehmenspraxis.....	144
3.3.2.3	Die FMEA als Methode der Qualitätswissenschaft .....	145
3.3.2.4	Die FMEA als Instrumentarium der Rechtsanwendung.....	145
3.3.3	Rechtliche Grenzen der Geltungskraft technologischer (hier: qualitätswissenschaftlicher) Systeme .....	145
3.4	Fazit .....	148
3.5	Literaturverzeichnis.....	148
<b>4</b>	<b>Vertriebsmanagement und Recht .....</b>	<b>151</b>
4.1	Einführung in die Vertriebsorganisation: Eigen- und Fremdvertrieb ..	151
4.2	Die rechtliche Einbindung der Vertriebsverträge .....	156
4.2.1	Der Vertriebshändler als Absatzmittler .....	157
4.2.1.1	Die Inhaltskontrolle.....	157
4.2.1.2	Kartellrechtliche Einschränkungen .....	158
4.2.1.3	Regelungen für den Kfz-Servicebereich .....	160
4.2.1.4	Die Vertikal-GVO.....	161
4.2.1.5	Einbeziehung handelsrechtlicher Vorschriften .....	162
4.2.2	Der Handelsvertreter als Absatzmittler.....	162
4.2.2.1	Der Handelsvertretervertrag.....	163
4.2.2.2	Der Begriff des Handelsvertreters.....	163
4.2.2.3	Die Pflichten des Handelsvertreters .....	164
4.2.2.4	Die Rechte des Handelsvertreters .....	165
4.2.2.5	Der Handelsvertreter in der Wirtschaftspraxis .....	165
4.2.3	Der Kommissionär als Absatzmittler.....	166
4.2.4	Franchisesysteme.....	167
4.2.4.1	Wirtschaftliche Bedeutung des Franchising.....	168
4.2.4.2	Die Grundstruktur des Franchise .....	169
4.2.4.3	Einschränkungen der Gestaltungsfreiheit.....	169

4.2.4.4	Mangelhafte Franchisesysteme .....	173
4.2.4.5	Schadensersatzansprüche .....	174
4.2.5	Moderne Vertriebsmethoden .....	174
4.2.5.1	Leasing .....	174
4.2.5.2	Der Vertrieb über das Internet.....	179
4.2.5.3	Fernabsatzgeschäfte und elektronischer Geschäftsverkehr ...	183
4.3	Technikbezogene Verträge – Anwendungsbeispiele .....	186
4.3.1	Qualitätssicherungsvereinbarungen (QSV) .....	186
4.3.1.1	Regelungsinhalte und rechtliche Einordnung der QSV.....	187
4.3.1.2	QSV und Wareneingangskontrolle.....	190
4.3.1.3	Fixgeschäftsklauseln und Verzugsschadensersatzklauseln ...	197
4.3.1.4	Die Veränderung der Gewährleistungssituation.....	199
4.3.1.5	Verteilung des Produkthaftungsrisikos .....	201
4.3.1.6	Die Lieferantenbeurteilung .....	204
4.3.2	Konformitätsbewertung – das System der Zertifizierung, Akkreditierung und Normung.....	206
4.3.2.1	Funktionen des Systems .....	206
4.3.2.2	Ziele und Voraussetzungen der Konformitätsbewertung .....	209
4.3.2.3	Arten der Konformitätsbewertung .....	209
4.3.2.4	Die Darstellung der neuen europäischen Gesamtkonzeption.....	210
4.3.2.5	Richtlinien nach der „Neuen Konzeption“ .....	213
4.3.2.6	Konformitätsnachweise .....	213
4.3.2.7	Die Auswahl der Prüfungsart .....	214
4.3.2.8	Erläuterungen des Modulare Konzepts .....	215
4.3.3	Produktbegleitende Dienstleistungen .....	215
4.3.3.1	Die Informationspflicht .....	216
4.3.3.2	Informationspflichten im Bereich Schutzrechte/Betriebsgeheimnisse .....	217
4.3.3.3	Obliegenheitsverletzungen bei Gewährleistungspflichten ...	219
4.3.3.4	Anwendbarkeit des UN-Kaufrechtsübereinkommens.....	221
4.3.3.5	Gewährleistungsausschluss .....	223
4.4	Literaturverzeichnis zu Kapitel 4.....	223
<b>5</b>	<b>Risikomanagement und Recht .....</b>	<b>227</b>
5.1	Integrative Managementsysteme .....	227
5.1.1	Problematisierung parallel existierender Managementsysteme.....	228
5.1.2	Ziele der Integration von Managementsystemen .....	228
5.1.3	Integrationskonzepte.....	230
5.1.4	Bestandteil: Risikomanagementsystem .....	232
5.2	Risikomanagement und Risikomanagementprozess.....	233
5.2.1	Eingrenzung.....	233
5.2.2	Begriffsbestimmung .....	234
5.2.3	Grundlegendes Phasenkonzept des Risikomanagement- Prozesses.....	236

5.2.3.1	Prozess .....	236
5.2.3.2	Risikostrategie und Risikopolitik .....	236
5.2.3.3	Risikoidentifikation.....	238
5.2.3.4	Risikoanalyse .....	239
5.2.3.5	Risikobewertung .....	239
5.2.3.6	Risikostrategien.....	240
5.2.4	ONR 49000 ff. als Umsetzungsbeispiel.....	242
5.2.4.1	Einleitung.....	242
5.2.4.2	Struktur der Normenreihe .....	243
5.2.4.3	Die Normen im Einzelnen.....	244
5.3	Juristische Betrachtung des Risikomanagements, insbesondere Compliance .....	248
5.3.1	Begriff „Compliance“.....	250
5.3.2	Rechtspflicht zur Compliance-Organisation („ob“)?.....	252
5.3.3	Inhaltliche Ausgestaltung einer Compliance-Organisation („wie“).....	256
5.3.4	Verantwortung für fehlerhafte Compliance-Organisation .....	260
5.4	Fazit und Ausblick: Zusammenspiel zwischen Risikomanagement und Compliance.....	262
5.5	Literaturverzeichnis.....	263
<b>6</b>	<b>Umweltmanagement und Recht .....</b>	<b>267</b>
6.1	Betriebliches Umweltmanagement.....	269
6.1.1	Begriff .....	269
6.1.2	Entstehung .....	270
6.1.3	Systematik der freiwilligen Umweltmanagementsysteme am Beispiel von DIN EN ISO 14001 und EMAS III .....	272
6.1.3.1	DIN EN ISO 14001 .....	272
6.1.3.2	EMAS III .....	276
6.1.3.3	Vergleichende Tabelle ISO 14001 und EMAS III .....	281
6.1.3.4	„Niederschwellige“ Umweltmanagementansätze .....	286
6.1.3.5	Nachhaltiges Umweltmanagement oder umweltorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement .....	287
6.1.4	Systematik der gesetzlich abverlangten Betriebsorganisation – der Betriebsbeauftragte für den Umweltschutz.....	289
6.1.5	Exkurs: Produktbezogene Umweltzeichen .....	293
6.2	Juristische Betrachtung des Umweltmanagements.....	295
6.2.1	Umweltmanagement und nationales Umweltrecht .....	296
6.2.1.1	Umweltverwaltungsrecht .....	297
6.2.1.2	Umweltprivatrecht .....	299
6.2.1.3	Umweltstrafrecht.....	305
6.2.2	Umweltmanagement und europäisches Umweltrecht.....	309
6.3	Beispiel „umweltorientierte Organisation“.....	313
6.4	Literaturverzeichnis.....	317

<b>7</b>	<b>Projektmanagement und Recht .....</b>	<b>321</b>
7.1	Ein Blick ins Projektmanagement .....	322
7.1.1	Die Terminologie der technischen Normung.....	322
7.1.2	Wesentliche Steuergrößen des Projektmanagements.....	323
7.2	Juristische Ausführungen zum Projektmanagement.....	324
7.2.1	Der rechtliche Rahmen von Projektverträgen: Grundlagen .....	325
7.2.2	Die grundlegende Projektorganisation im Recht .....	328
7.2.3	Projektverträge und Vertragstypologie.....	329
7.2.4	Die Bestimmung des Leistungsinhalts.....	334
7.2.4.1	Die ursprüngliche Leistungsbestimmung.....	335
7.2.4.2	Die Änderung des Leistungsinhalts nach Abschluss des Vertrages .....	336
7.2.4.3	Ausblick: Vertragsrechtliche Verbindlichkeit vs. Flexibilisierung der Festlegungen des Leistungsinhalts.....	338
7.2.5	Modalitäten der Gegenleistung.....	339
7.2.6	Pflichtverletzungen des Auftragnehmers hinsichtlich Leistungszeit und Leistungsqualität.....	340
7.2.6.1	Wesentliche Voraussetzungen für die Entstehung der Rechte .....	340
7.2.6.2	Die Interessenlage beim Projektvertrag .....	341
7.2.7	Nutzungsrechte an geistigem Eigentum .....	344
7.3	Weitere juristische Aspekte des Projektmanagements .....	345
7.3.1	Aus öffentlichen Mitteln finanzierte Projekte: Ein Blick in das Vergaberecht.....	346
7.3.1.1	Der rechtliche Rahmen.....	346
7.3.1.2	Das Vergabeverfahren und der Rechtsschutz gegen Vergabeentscheidungen .....	348
7.3.1.3	Die Überprüfung von Vergabeentscheidungen .....	349
7.3.2	Projektmanagement als Risikomanagement .....	349
7.4	Literatur zu Kapitel 7.....	350
<b>8</b>	<b>Wissensmanagement und Recht.....</b>	<b>353</b>
8.1	Einführung in das Wissensmanagement.....	354
8.1.1	Wissen und seine Eigenschaften.....	354
8.1.2	Wissensmanagement und seine Kernaktivitäten.....	358
8.2	Juristische Betrachtung des Wissensmanagements .....	362
8.2.1	Wissen, Informationen und Daten aus herkömmlicher Sicht des (Privat-)Rechts.....	362
8.2.1.1	Wissenszurechnung als Voraussetzung für privatrechtliche Haftung .....	362
8.2.1.2	Datenschutzrecht – Autonomie des Einzelnen über personenbezogene Daten.....	365
8.2.1.3	Geheimnis- und Know-how-Schutz als Teil des geistigen Eigentums.....	373
8.2.2	Wissen erzeugen.....	377

8.2.2.1	Erhebung personenbezogener Daten.....	377
8.2.2.2	Technologiespezifische Vorgaben .....	378
8.2.2.3	Unterstützung der Erzeugung von Wissen durch bestimmte Informationsansprüche (Zugang zu Informationen).....	378
8.2.2.4	Rechtspflicht zur Erzeugung von Wissen?.....	379
8.2.3	Wissen speichern .....	380
8.2.3.1	Speicherung personenbezogener Daten .....	380
8.2.3.2	Pflichten zur Dokumentation von Wissen?.....	380
8.2.4	Wissen verteilen .....	382
8.2.4.1	Informationspflichten in Austausch- und Gesellschaftsverträgen .....	382
8.2.4.2	Gesetzlich gesicherter Zugang zu Informationen.....	384
8.2.4.3	Pflicht zur Gewährleistung und Aufrechterhaltung des Informationsflusses im Unternehmen .....	386
8.2.4.4	Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten zur Wissensteilhabe.....	387
8.2.4.5	Rechtliche Grenzen der Weiterleitung von Wissen.....	388
8.2.5	Wissen nutzen.....	390
8.2.5.1	Die „offene“ Nutzung von Wissen.....	390
8.2.5.2	Die geheime Nutzung von Wissen .....	391
8.3	Der Einsatz von Instrumenten des Wissensmanagements zur Umsetzung rechtlicher Vorgaben .....	393
8.3.1	Das Produktsicherheitskomitee – PSK .....	395
8.3.2	Der Rückrufmanagementprozess.....	397
8.3.2.1	Produktbeobachtung.....	397
8.3.2.2	Risikobeurteilung .....	398
8.3.2.3	Weiterführende Maßnahmen.....	400
8.3.3	Unterstützende Instrumente aus dem Wissensmanagement .....	400
8.3.3.1	Wissensgemeinschaft (Community of Practice) .....	400
8.3.3.2	Projekterfahrung (Lessons Learned) .....	401
8.3.3.3	„Gelbe Seiten“ (Yellow Pages).....	402
8.3.3.4	Wissenskarten .....	403
8.4	Zusammenfassung.....	405
8.5	Literaturverzeichnis zu Kapitel 8 .....	405

<b>Sachverzeichnis.....</b>	<b>409</b>
-----------------------------	------------

Technikrecht

Rechtliche Grundlagen des Technologiemanagements

Ensthaler, J.; Gesmann-Nuissl, D.; Müller, S.

2012, XXII, 415 S. 50 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-13187-5